

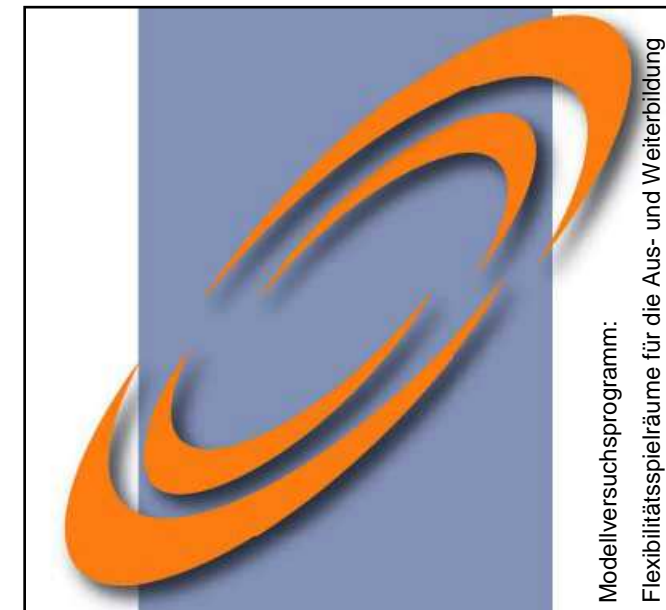


Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

„Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit – ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung“

Gisela Westhoff, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Fachtagung des AK Flexibilität:
„Kompetenzentwicklung im transnationalen Dialog“
am 29./30. November 2007
im ZUKUNFTZENTRUM TIROL in Innsbruck





Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Gliederung

- 1 Weiterentwicklung berufspädagogischer Handlungsforschung im nationalen und transnationalen Dialog: Rückblick und Ausblick für den Modellversuchsarbeitskreis Flexibilität in der Kooperation mit dem Zukunftszentrum Tirol
- 2 Kompetenz – Qualifikation: Beispiele für die Gestaltung der gestaltungsoffenen Berufsbildung in den Modellversuchen
- 3 Empirische Ergebnisse: Kriterien zur Kompetenzentwicklung und -dokumentation
- 4 Ziele der Workshops „Selbständiges, handlungs- und geschäftsprozessorientiertes, kompetenzbildendes Lernen in MV zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit“



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Flexibilität und Gestaltungsoffenheit

- Paradigmenwechsel in der Berufsbildung
- Gestaltungsoffenheit als Antwort auf den wirtschaftlichen Wandel
- Begleitung der Neuerungen durch Modellversuche
- Innovationen in der Berufsbildung durch die Praxis, die Wissenschaft und die Politik
- Entwicklung neuer Konzepte und Angebote für KMU
- Ein neues Programm bewährt sich und nimmt internationale Herausforderungen an
- Die Kooperationsvereinbarung 2006 - Zukunftszentrum Tirol, Handwerkskammer Rheinhessen, BIBB – fördert den transnationalen Dialog



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Zentrale Elemente für die Wirkungen der Modellversuche zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit

- Kontinuierlicher Diskurs (Modellversuchsträger, wissenschaftliche Begleitung, fachliche Betreuung durch das BIBB, Arbeitskreis, BMBF)
- Betroffene werden zu Akteuren
- Nachhaltiger Transfer
- Nationaler und transnationaler Dialog
- Das Zukunftszentrum Tirol weist neue Horizonte auf.



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Rückblick: Aktivitäten des Arbeitskreises Flexibilität in den vergangenen Monaten

Beispiel: eigene Konferenzen/Fachtagungen

- Mai 2007 in Duisburg Fachtagung des AK: „Gestaltungsoffene Berufsbildung - Konzepte für die Verankerung in der Praxis, Wissenschaft und Politik“
- Mai 2007 in Berlin-Schmöckwitz: Ergebnispräsentation und Austausch auf einer bundesweiten JOBSTARTER-Konferenz (Transfer)
- BIBB-Fachkongress im September 2007 in Düsseldorf: Workshop zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit in Modellversuchen – Präsentationen und Diskussion ausgewählter nationaler und transnationaler Ergebnisse unter Beteiligung des Zukunftszentrums Tirol
- September 2007 Christiani-Ausbildertag in Konstanz: Darstellung der Ergebnisse zum Thema „Ausbildende Fachkräfte“ und der Arbeiten des Zukunftszentrums
- ZWH-Bildungskonferenz im Oktober 2007 in Berlin: Gestaltung eines Forums durch drei Modellversuche des Programms Flexibilität
- AGBFN-Workshop zur Kompetenzdiskussion in der beruflichen Bildung: Präsentation empirischer Ergebnisse zur Kompetenzdokumentation und –entwicklung aus den Modellversuchen des AK Flexibilität

Weitere Beispiele: Publikationen, Vorbereitung neuer Aktivitäten, Verstärkung der Kooperationen.....

www.bibb.de/flexibilitaet



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Ausblick: Herausforderungen für den Arbeitskreis

- Reflexion und Dokumentation
- Austausch der Ergebnisse und Sicherung der internationalen Dimension
- Verstärkung der „internen“ und „externen“ Kooperation
- Präsentationen
- Gemeinsame Bearbeitung ausgewählter Themen
- Innovationstransfer und Nachhaltigkeit der Modellversuche zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit
- Entwicklung der Kooperation – Innsbruck/Mainz/Bonn und der Arbeitskreis



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Kompetenzentwicklung in den Modellprojekten zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit: ein Beispiel für eine aktive berufspädagogische Handlungsforschung

- » Ansätze
- » Konzepte
- » Strategien



Zentrale Forschungsfragen zur Kompetenzentwicklung im Kontext der Flexibilität und Gestaltungsoffenheit beruflicher Bildung

- Die Analyse der Kompetenzentwicklung in den Berufsbiografien von:
 - Aus- und Weiterbildnern
 - Ausbildenden Fachkräften
 - Aus- und Fortzubildenden
- Bedingungen und Fördermöglichkeiten der Kompetenzentwicklung, z. B.:
 - im Aus- und Weiterbildungsprozess
 - unmittelbar am betrieblichen Ausbildungs-/Arbeitsplatz
 - im sozialen Umfeld
- Dokumentation und Förderung der Kompetenzentwicklung in den Berufsbildungsinstitutionen, z. B.:
 - in den Unternehmen
 - bei den Bildungsdienstleistern
 - in den beruflichen Schulen
 - bei den zuständigen Stellen nach dem BBiG (Kammern....)
 - bei den Bundes- und Regionalagenturen
- Von den europäischen Nachbarn lernen: Intensivierung des Dialogs



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Kompetenzbegriff als Arbeitsgrundlage für den AK Flexibilität

Basis: Definitionen der KMK (2000) und der EU (2005)

- Fachkompetenz
- Sozialkompetenz
- Personalkompetenz
- Methodenkompetenz
- Lernkompetenz

Kompetenz ist mehr als Qualifikation – schließt diese aber ein.

**Die internationale Dimension für das Forschungs- und Handlungsfeld der
Flexibilität und Gestaltungsoffenheit gewinnt an Bedeutung.**



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Kriterienraster zur Kompetenzentwicklung im Arbeitskreis Flexibilität

	Perspektive	Kompetenzfeststellung	Kompetenzentwicklung
Kriterien			
Name des Modellversuchs			
Handlungskompetenz			
Fachkompetenz			
Sozialkompetenz			
Personalkompetenz			
Methodenkompetenz			
Lernkompetenz			
Adressat			
Organisation			
Individuum			
Vorrangiger Nutzer des Verfahrens			
..			
Bildungs-/Lebens-/Erwerbsphase			
..			
Durchführungsart			
..			



Transnationaler Transfer in Modellversuchen zur Gestaltungsoffenheit - ein Feld für die berufspädagogische Handlungsforschung

Workshops zum Thema

“Selbständiges, handlungs- und geschäftsprozessorientiertes, kompetenzbildendes Lernen in MV zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit“

Ziele/Arbeitsschritte

- Dokumentation der Vielfalt und der Gemeinsamkeiten
- Möglichkeiten der Übertragung auf andere Kontexte beruflicher Bildung
- Reflexion des Kriterienrasters
- Diskussion der Wege für einen nachhaltigen Transfer (Praxis, Wissenschaft, Politik)
- Einschätzung der Chancen für ein eigenes Profil des AK Flexibilität in der fachöffentlichen Debatte

Basis: Umfrage bei den einzelnen Modellversuchen im Herbst 2007



Kompetenzentwicklung im Forschungs- und Handlungsfeld der Flexibilität und Gestaltungsoffenheit beruflicher Bildung

Thesen

Projekte zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit tragen dazu bei, die Kompetenzdebatte durch empirische Ergebnisse zu bereichern.

Die innovativen Konzepte, Instrumente und Lernstrategien führen zu selbständigen, handlungs- und geschäftsprozessorientierten Kompetenzen.

Der Austausch im AK Flexibilität unterstützt die Vielfalt der Angebote und Instrumente in diesem berufspädagogischen Handlungsfeld für die unterschiedlichen Zielgruppen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Die gestaltungsoffenen Angebote im Kontext der Flexibilisierung beruflicher Bildung im Rahmen des Berufsprinzips können national und international sinnvoll genutzt werden.

Die Arbeitskreistagung im November 2007 in Innsbruck ist ein Beispiel für die europäische Dimension berufspädagogischer Innovation.